

Feodore Schloss, geb. Meyer¹

geb. 30. Okt. 1890 in Münden, Niedersachsen

gest. November 1941 im Ghetto Minsk

Eltern:

Meier Meyer (1865-1917) und Ehefrau

Minna, geb. Kaiser (1864-1941 Ghetto Minsk)

Geschwister:

Ferdinand (1895-1980)

Hugo (1893-1942 Ghetto Minsk)

Lothar (1898-1942 Ghetto Minsk)

Ehemann:

Alfred Schloss aus Harburg (1890-1941 Ghetto Minsk)

Kinder:

Werner (1921-1941 Ghetto Minsk)

Edith (1925-1941 Ghetto Minsk)

Die Familie wohnte in Harburg-Wilhelmsburg und in Hamburg².

1941

Am 8. November wurde Mutter Minna Meyer mit ca. 1000 Juden, darunter den Kindern Feodore, Hugo und Lothar, Feodores Ehemann Alfred Schloss und deren Kindern Werner und Edith im Hamburger Logenhaus in der Moorweidenstraße 36 „gesammelt“.



Logenhaus in Hamburg (heute)³

Mit Lastwagen oder Zügen wurden sie zum Lohseplatz am Hamburger Oberhafen gebracht. Der Sonderzug startete am Hannöverschen Bahnhof.

¹ Alle nicht anders bezeichneten Angaben aus: [Feodore Schloss \(Meyer\) \(1890 - 1941\) - Genealogy](#)

² [Gedenkbuch - Gedenkbucheintrag](#)

³ <http://www.loge-arst.de/images/logenhaus2.jpg>



Hannoverscher Bahnhof in Hamburg⁴



Gedenktafel am Bahnhof⁵

Nach einem Transport nach Lodz am 25. Oktober 1941 war dies die zweite Deportation Hamburger Juden. Der Zug fuhr wahrscheinlich über Winsen, Lüneburg, Stendal, Rathenow, Berlin, Fürstenwalde, Frankfurt/Oder, Neu-Bentschen, Posen, Kutno, Lowitsch, Warschau, Malkinia, Bialystok, Wolkowysk, Baranowitschi und Stolpce nach Minsk, wo er am 11. November 1941 eintraf. Dies war der erste Transport von Juden aus dem Reich in diese Stadt.

In Minsk wurden die Judentransporte aus dem Reich im dortigen Ghetto untergebracht. 12 000 einheimische Juden – Alte und Kranke – waren in Aktionen am 7. und 20. November umgebracht worden. Die Juden aus dem Reich hatten Zwangsarbeit zu leisten; die Sterberate war sehr hoch. Die

⁴ http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/28/Hannoverscher_BahnhofHH.jpg

⁵ http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4c/Gedenktafel_HH.jpg

Basdorf, Vöhl

meisten Hamburger Juden wurden bei Massakern am 8. Mai und am 14. September 1943 (Auflösung des Ghettos) erschossen und vergast.